

Posudek bakalářské práce

posudek vedoucího práce		oponentský posudek		
Studijní program	Specializace v pedagogice			
Studijní obor	Německý jazyk se zaměřením na vzdělávání			
Název práce	Otfried Preussler: „Die kleine Hexe“. Interpretation des literarischen Werkes mit dem Schwerpunkt Phänomen des Guten und Bösen			
Autor/ka práce	Tereza Hrubešová			
Vedoucí práce	PhDr. Tamara Bučková Ph.D.			
Oponent/ka práce	Mag. Mag. Dr. Elisabeth Martschini			
Hodnocení práce				
Obsah práce	odpovídá názvu práce	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá názvu práce
Struktura práce	odpovídá zcela tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Formální úprava	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Citace v práci	odpovídají normě	odpovídají s připomínkou	odpovídají s výhradou	neodpovídají
Přílohy práce	vhodně doplňují téma	netýkají se tématu	jsou nevhodné k tématu	nejsou v práci uvedeny
Seznam literatury	odpovídá tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Počet stran práce	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Celkové zpracování tématu	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Celkové hodnocení			vyhověl/a	nevyhověl/a
Doporučení k obhajobě			doporučuji	nedoporučuji

Připomínky, výhrady, zdůvodnění:

Tereza Hrubešová setzt sich in ihrer Bakkalaureatsarbeit mit dem Phänomen des Guten und Bösen in Otfried Preußlers Kinderbuch „Die kleine Hexe“ auseinander, indem sie zunächst das Genre „Märchen“ bespricht, auf die ethischen und moralischen Aspekte der Kategorien „Gut“ und „Böse“ eingeht und den in Reichenberg geborenen, deutschsprachigen Autor Preußler vorstellt, bevor sie sich intensiv dem zu analysierenden Werk widmet.

Schon auf den ersten Blick macht die von Hrubešová vorgelegte Bakkalaureatsarbeit einen sehr ordentlichen Eindruck, der sich bei näherer Durchsicht und genauer Lektüre bestätigt. Die Arbeit zeigt deutlich, dass die Verfasserin sich intensiv und auf breiter Basis mit ihrem Thema auseinandergesetzt hat. Der Text ist gut strukturiert, Hrubešová leitet von der theoretischen Einführung über einen biografischen Abschnitt hin zur Analyse des Kinderbuchs „Die kleine Hexe“. Der theoretische sowie der biografische, Otfried Preußler und sein Werk betreffende, Teil gründen auf einer erklecklichen Zahl von Forschungsarbeiten und anderen Texten, wohingegen der analytische Teil, in dem einzelne Kapitel von Preußlers Buch untersucht werden, weitgehend die durchaus logischen und sehr verständigen Gedankengänge der Verfasserin formuliert. Hrubešová zeigt, wie Otfried Preußler Gut und Böse anhand von Figuren/Tieren und ihren Handlungen darstellt, wie er die Handlungen der Figuren bewertet und eine durchaus gegebene didaktisch-moralische Absicht kindgerecht verpackt. Rückbindend an ein theoretischen Teil stellt die Verfasserin abschließend die Frage, in wie weit Preußlers Erzählstil dem des Märchens entspricht und worin konkret die Unterschiede in der Darstellung des Guten und Bösen bestehen.

Sprachlich ist Hruběšová's Bakkalaureatsarbeit hervorragend. Tatsächlich störend ist in dieser Hinsicht allein die Formulierung, Märchen seien für die Erziehung und Sozialisation von Kindern „unvertretbar“ (S. 16), da die Verfasserin das Adjektiv anstelle von „unverzichtbar“ oder „unersetzbar“ verwendet – ein Fehler, der bei der Übersetzung eines Zitats aus dem Tschechischen passiert sein dürfte. Darüber hinaus fällt negativ nur die orthografische Diskrepanz zwischen dem Titelblatt („Preussler“) und der sonstigen, korrekten, Schreibung des Namens (Preußler) auf. Diese beiden Kleinigkeiten tun dem äußerst positiven Gesamteindruck der Arbeit jedoch keinen Abbruch. Bleibt noch zu bemerken, dass, was selten ist, Tereza Hruběšová mit ihrer Bakkalaureatsarbeit Lust auf die Lektüre des von ihr untersuchten Buches macht.

Otázky k obhajobě:

1. Sie sprechen die Schwierigkeit an, die Geschichte „Die kleine Hexe“ einem bestimmten Genre zuzuordnen. Ausgangspunkt ist für Sie das Märchen, jedoch beschreiben Sie im analytischen Teil immer wieder auch die persönliche Entwicklung der kleinen Hexe. Könnte man das Buch demnach Ihrer Meinung nach auch als Entwicklungsroman für Kinder bezeichnen?
2. Würden Sie Deutsch Lernenden Otfried Preußlers „Die kleine Hexe“ zur Lektüre empfehlen? Wenn ja: Welcher Gruppe von Lernenden würden Sie sie empfehlen?

V Praze dne 4. srpna 2015

podpis